



Kantonsschule Im Lee
Leeporello N° 32

Leute Im Lee

Im Lehrerzimmer begrüßen wir herzlich die neuen oder zurück-gekehrten Lehrbeauftragten Aviva Liebeskind (Deutsch), Vera Patoka und Elena Salm (Russisch). Wir wünschen ihnen allen einen guten Einstieg.

Folgende teils schon einige Zeit am Lee tätigen Kolleginnen und Kollegen haben uns verlassen: Johanna Jäckli, Dimitrije Prica, Rahel Strickler, Andrea Weber und Cornelia Zahner. Wir wünschen ihnen allen an ihren neuen Wirkungsstätten alles Gute.

Herzlich gratulieren wir Christine Gmür und Ariane Wildberger (Englisch), Simone Berner und Larissa Hauser (Geografie) sowie Rebecca Schmalholz (Latein) zu ihrer neu unbefristeten Anstellung als Lehrpersonen Im Lee. Zudem hat im Verlauf des Semesters Minea Peyer das Sekretariatsteam ergänzt und Jonel Bradjan die Stelle als Chemielaborant angetreten. Sie alle – die beiden Ausnahmen werden in der nächsten Leeporello-Ausgabe nach-gereicht – stellen sich im Folgenden selber vor.

Leute Im Lee



Ariane Wildberger, Englisch

Das verträumte Kind, ein unkonzentrierter Zappelphilipp, sei «kein Gymi-Material», sagte man damals. Niemand hätte gedacht, dass es einmal zu einer festangestellten Lehrperson heranwachsen würde. Ich am wenigsten. Noch immer lasse ich mich gerne von wundersamen Sprachen und Kulturen in fremde Welten ent-führen oder erzähle selber Geschichten, mit Gesang, Sprache und Tanz. Das habe ich schon immer getan; ob im Opernhaus Kinderchor als kleines Mädchen, während des Anglistikstudiums an der Universität Zürich oder an der Royal Academy of Music in London, wo ich das Privileg genoss, als Musicaldarstellerin und Gesangscoach ausgebildet zu werden. Die englische Sprache lag mir schon immer sehr am Herzen; und alles, was dazu gehört. Ausserdem interessieren mich der gesunde Umgang mit Sprech- und Gesangsstimme sowie die Stimmhygiene. Ich liebe unser Familienpferd Joplin und ich verehere Bäume; die Kommunikation zwischen verschiedenen Lebewesen fasziniert mich. Wie kann man etwas ganz Bestimmtes ausdrücken und wie kommt es beim Gegenüber an? Diese Fragen stelle ich mir immer wieder – auf der Bühne und jetzt neu vor allem auch im täglichen Umgang mit unserer vielseitigen Schülerschaft. Das finde ich spannend; das bewegt mich. Überhaupt gefällt mir Winterthur sehr, wenn ich auch als langjährige Meilenerin den Zürichsee etwas vermisse. Dafür freue ich mich jetzt umso mehr, unser spannendes Kollegium genauer kennenlernen zu dürfen.

Leute Im Lee



Minea Peyer, Sekretariat

Ich bin 21 Jahre alt, im schönen Schaffhausen aufgewachsen und auch dort wohnhaft. Ich arbeite seit September 2017 von Mittwoch bis Freitag an der Kantonsschule Im Lee und studiere nebenbei an der ZHAW in Winterthur Betriebswirtschaft. Ich habe das Glück, dass ich wahrscheinlich die Mehrzahl von euch bereits kennenlernen durfte! Mir gefällt es sehr gut hier und ich hoffe, dass ich noch lange ein Teil der Kantonsschule Im Lee sein darf.

In meiner Freizeit reise ich sehr gerne. Im Jahr 2016 durfte ich während sechs Wochen das schöne Australien bereisen, was zu meinen schönsten Erlebnissen gehört. Gerne und regelmässig unternehme ich auch gemütliche Städtereisen innerhalb Europas. Zu meinen Leidenschaften gehört auch ganz klar die Musik. Ich spiele schon seit vielen Jahren Violine und finde auch heute noch hin und wieder etwas Zeit, um zu musizieren. Ich bedanke mich für den tollen Start am Lee und freue mich auf die weitere Zeit mit euch.

Leute Im Lee



Simone Berner, Geografie

Ich bin in Opfikon aufgewachsen und habe zusammen mit meinen Brüdern schon früh viel Zeit in der Natur verbracht. Vielleicht war darum mein erster Berufswunsch Gärtnerin. Unterdessen versuche ich nicht Pflanzen zur Entfaltung zu bringen, sondern junge Menschen für die Geografie zu begeistern. Das grosse Interesse meiner Eltern für andere Sprachen und Kulturen hat mich als Kind schon an verschiedenste Orte gebracht. Auf diesen Reisen gab es neben (zu) vielen Besuchen von Ausgrabungs-stätten auch verschiedenste Landschaften zu entdecken. Diese Vielfalt an Räumen und wie die Menschen darin leben, hat mich wohl Geografie studieren lassen und fasziniert mich bis heute. Die ersten Erfahrungen als Lehrperson machte ich in Bülach und ab 2008 an der KS Im Lee, wo ich auf eine sehr unterstützende Fachschaft und ein herzliches Kollegium traf. Während des Stu-diums an der Uni Zürich interessierten mich vor allem physische Fachbereiche. Mit der Lehrtätigkeit entdeckte ich dann vermehrt sozialgeografische Themen, welche ich unterdessen mindestens gleich gern unterrichte wie die naturwissenschaftlichen. Neben der Schule bin ich schon seit vielen Jahren leidenschaftlich dem Unihockey-Sport verbunden. Nach vielen aktiven Jahren in der Schweizer Liga und zwei Saisons in Schweden bin ich seit 2014 als Trainerin engagiert. Junge Menschen auszubilden, zu moti-vieren und in einem Team auf etwas hinzuarbeiten bereitet mir sowohl als Lehrerin wie im Sport grossen Spass. Die eigenen sportlichen Aktivitäten habe ich unterdessen in die Natur verlegt. Wanderungen, Bergläufe und Schneeschuhtouren haben es mir angetan. Wenn dann ab und zu noch Zeit für ein gutes Buch oder Kochen und Essen mit Freunden bleibt, bin ich rundum zufrieden.

Leute Im Lee

Agenda

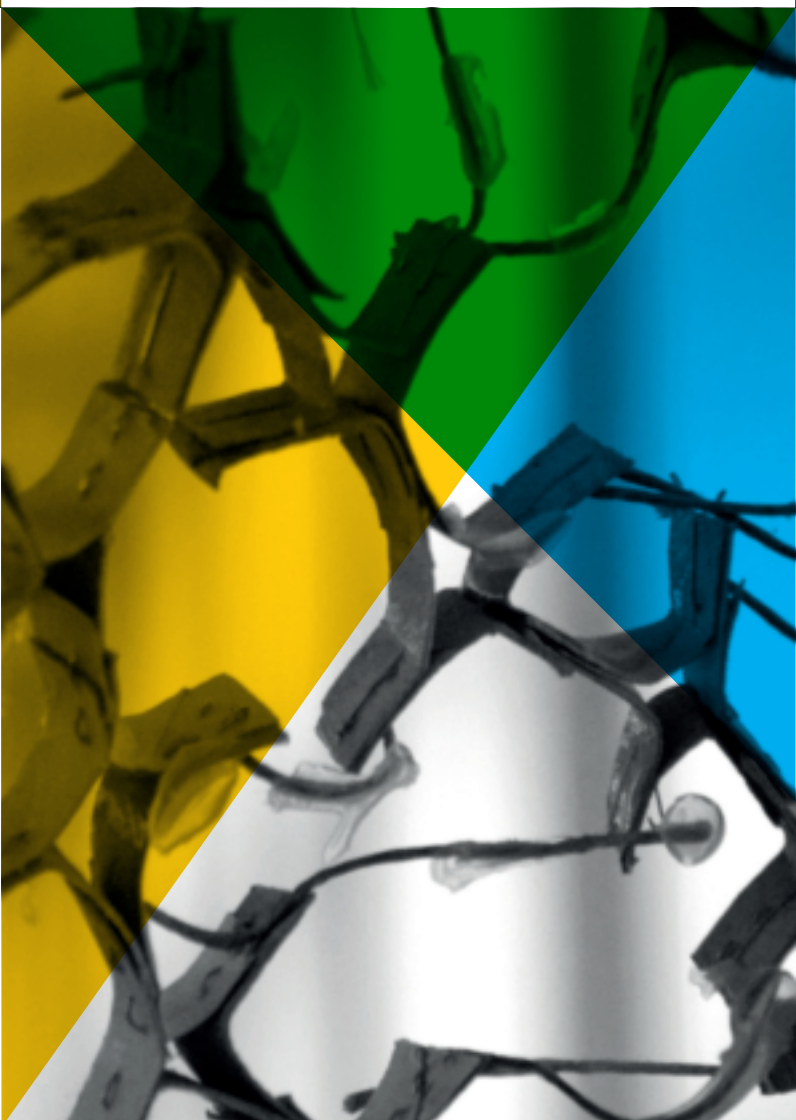
Februar	
Mo 19. 2.	Fasnachtsmontag (unterrichtsfrei)
Di 20. 2.	Beginn des Frühlingsemesters
Do 22. 2.	Orientierung Maturitätsarbeit (3. Klassen), 08.35 – 10.05, Mensa
Do 22. 2.	Theater-Generalprobe ab 13.30
Fr / Sa 23. / 24. 2.	Aufführungen "Die Zähmung des Widerspenstigen", Komödie nach W. Shakespeare, Theatergruppe der KS Im Lee, 20 Uhr, Alte Kaserne Winterthur
März	
Do / Fr 1. / 2. 3.	Besuchstage
Di 6. 3.	Orientierung zur Wahl des Schwerpunkts (2. Klassen mit MN und M), 07.45 – 08.25, Mensa
Mi 7. 3.	"Macht die Matur überfachlich kompetent?" Vortrag von Prof. Dr. K. Maag, 19.30, Aula (EMW)
Mo 12. – Fr 16. 3.	Wirtschaftswoche (3. Klassen)
Do 15. 3.	Mathematik-Wettbewerb Känguru (für angemeldete SchülerInnen)
Sa 17. 3.	Kammerchor-Probe (4. Klassen) mit Solisten, 8.30 – 12.30, Aula
Mi 21. 3.	Chor-Probetag, 8.00 – 16.00, Aula
Fr 24. 3.	Chemie-Exkursion (SP 3ae, 3bf), ab 11.30
Mo 26. 3.	Probe Chor und Orchester, 18.30 – 20.30, Aula
Do 29. 3.	Osterhasentag der SO
Fr 30. 3. – Mo 2. 4.	Ostern
April	
Sa 7. 4.	Probe Chor und Orchester, 8.30 – 12.30, Aula
Mo 9. 4.	Probe Chor und Orchester, 18.00 – 21.00, Stadtkirche
Mi 11. 4.	Generalprobe Chor und Orchester, 18.00 - 21.00, Stadtkirche
Fr 13. 4.	Chor-Vorprobe, 17.15, Kirche Andelfingen Konzert um 19.30 Uhr, Kirche Andelfingen
Sa 14. 4.	Vorprobe Chor und Orchester, 18.00, Stadtkirche Konzert um 19.30, Stadtkirche
Sa 14. 4.	Testlauf Eignungstest für Medizinstudium (EMS), Mensa
Mi 18. 4.	Abgabe Anmeldeformular Maturitätsarbeit 18 / 19
Mo 23. 4. – Sa 5. 5.	Frühlingsferien
Mai	
Di 8. 5.	Rosentag der SO
Mi 9. 5.	Anmeldung für individuellen Fremdsprachaufenthalt (2. Klassen)
Do 10. – Sa 12. 5.	Auffahrt
Mi 16. – Mi 30. 5.	Ausstellung ausgezeichneter Maturitätsarbeiten, Pädagogische Hochschule Zürich
Sa 19. – Mo 21. 5.	Pfingsten
Mi 23. 5.	Festakt zur Ausstellung ausgezeichneter Maturitätsarbeiten, 19 Uhr, Aula PHZH
Mo 28. 5.	Latinums-Prüfung schriftlich (4. Klassen)
Do 31. 5.	Letzter Schultag der 4. Klassen
Juni	
Fr 1. – Do 7. 6.	Maturitätsprüfungen schriftlich (4. Klassen)
Mo 4. 6. / Mo 18. 6.	Internes Vorspielen (2. Klassen SF Musik), 16.15, Villa 8V
Mo 11. 6.	Thementag für die 1. – 3. Klassen
Di 12. 6.	Spieltag (1. – 3. Klassen ohne Verschiebungsdatum)
Mi 20. 6.	Latinums-Prüfung mündlich (4. Klassen)
Fr 22. 6.	„Rock-Nacht“, 20.00, Aula
Di 26. – Do 28. 6.	Maturitätsprüfungen mündlich (4. Klassen)
Mi 27. 6.	unterrichtsfrei
Do 28. 6.	Vormaturitätsprüfungen schriftlich oder mündlich (3. Klassen)
Juli	
Mi 4. 7.	Präventionshalbtag „Alkohol“ (3. Klassen)
Mi 4. 7.	Instrumentalprüfung (3. Klassen SF Musik)
Fr 6. 7.	Delegiertenversammlung SO, 10.20 – 11.00, Mensa
Fr 6. 7.	Eignungstest für das Medizinstudium
Sa 7. 7.	Maturitätsfeier im Stadthaus, 10 Uhr
Mo 9. – Fr 13. 7.	Sonderwochen 1. – 3. Klassen
Mo 16. 7. – Sa 18. 8.	Sommerferien

Was braucht es für ein unvergessliches Erlebnis?

Editorial

Diese Frage ist der Titel eines Artikels von Balz Hosnang, einem ehemaligen Schüler, der vor 50 Jahren im Lee die Maturitätsprüfungen bestanden hat. Der Artikel beginnt mit folgendem Satz: «Wenn wir Ihnen das Rezept verraten, wie Sie ein einmaliges Abenteuer bestehen können, tun wir das erst, nachdem wir es beinahe während einer Woche mit Erfolg ausprobiert haben.» Es ging damals um die Maturandenreise, und zum Rezept gehörten eine berühmte Klasse, geeignete Leiter, eine Route, die das schöne Wetter anzieht, und «nicht zu vergessen, gegenüber den Sonntagstouristen, die in Brokatkleidern per Bahn ihr Ziel erklommen haben, ein leicht überhebliches Lächeln aufzusetzen». Das Fazit lautet: «Vielleicht gibt es andere, einfachere Wege. Wir sind diesen gegangen, wir haben Erfolg gehabt, wir haben das unvergessliche Erlebnis gefunden!» Auch Ihnen, liebe Schülerinnen und Schüler, stehen im kommenden Semester möglicherweise unvergessliche Erlebnisse bevor. Wer nicht auf die MaturandInnen-Reise geht, findet ein solches vielleicht in der Fachmodul-, Themen- oder Wirtschaftswoche, im Theater, beim Chorkonzert, am Mathematikwettbewerb oder im Schulalltag. Es kann sein, dass unvergesslich bleibt, wenn Sie die intuitiv unlogisch erscheinende Tatsache verstehen, dass der vom Baum fallende Apfel die Erde anzieht, oder wenn Ihr Kollege eine Differentialgleichung lösen kann, weil Sie ihm die Theorie nochmals erklärt haben. Die Voraussetzung für kleine oder grosse unvergessliche Erlebnisse und für Erfolg hat gemäss J. W. von Goethe drei Buchstaben: TUN. Ich wünsche Ihnen im kommenden Semester erfolgreiches und unvergessliches Tun. Rita Oberholzer, Rektorin

Editorial



Jonel Bradjan, Chemielaborant

Ich bin Bürger von Thayngen, verheiratet und Vater von zwei Kin-dern, beide Studenten. Nach dem Abschluss der 4-jährigen medi-zinisch-technischen Schule in Belgrad, Abteilung für Laboranten, habe ich mich entschieden, Landwirtschaft zu studieren. Durch einen Zufall besuchte ich Deutschland. Nach einem "Slalom" durch die Universität Tübingen und einigen Semestern Chemie und Biologie entschied ich mich, von meiner Pflicht und meinem Recht Gebrauch zu machen, und meldete mich deshalb zum Militärdienst in Jugoslawien. Ich wollte in dieser Zeit darüber nachdenken, wie ich meinen weiteren Weg gehen soll.

Während meinem Militärdienst habe ich meine Frau kennen gelernt und kam so in die Schweiz, wo ich im Qualitätslabor bei der Firma Knorr in Thayngen landete und später bei Orell Füssli Sicherheitsdruck in Zürich.

Ich spiele gern Schach und fotografiere, vor allem schwarz-weisse Fotos. Ab und zu organisiere ich für verschiedene Vereine auch kulturelle Veranstaltungen. Ich spiele leider kein Instrument, höre aber sehr gerne Musik.

Die Kantonsschule Im Lee gibt mir das Gefühl, dass ich endlich meinen Traum leben kann. Ich bewege mich durch die Räume, in welchen einst Herr Christen, eine Legende für die Didaktik der Chemie, gearbeitet hat, umgeben von Schülern und sehr quali-fizierten Lehrern, welche alles dafür tun, damit diese Schüler die Schule mit dem grösstmöglichen Wissen verlassen. Und ich darf in diesem Prozess assistieren.

Leute Im Lee



Larissa Hauser, Geografie

«Kann ich Ihnen helfen? Suchen Sie nach einer Lehrperson?» Häufig wurde ich während meiner ersten Berufserfahrungen mit Fragen wie diesen im Lehrerzimmer konfrontiert. Stets freund-lich habe ich darauf hingewiesen, dass ich als Geografielehrerin vor der Klasse stehe und nicht als Schülerin in der Klasse sitze. Schmunzelnd denke ich an diese nicht weit zurückliegenden Ereignisse zurück. Nach meiner altsprachlichen Maturität an der Kantonsschule Oerlikon schlug ich im Jahr 2009 den direkten Weg an die Universität Zürich ein. Ein Zwischenjahr zog ich nicht in Betracht – der dreimonatige Sprachaufenthalt in Sion während meiner Schulzeit hatte mir bereits Abwechslung und vielseitige Bereicherung geboten. Das breit gefächerte Geografiestudium vermochte sich hauchdünn gegen die Konkurrenz der Rechtswis-senschaften durchzusetzen. Mit dem Ziel vor Augen, nach dem Studium an ein Gymnasium zurückzukehren und mit motivierten jungen Leuten zu arbeiten, erlebte ich eine interessante Zeit am schönen Standort Irchel der Universität Zürich, wo ich heute noch als Verwaltungssekretärin tätig bin. Für meine Nebenfächer unter-nahm ich einige Abstecher an die ETH Zürich. Seit der Kindheit ist mein Alltag in der Agenda flächendeckend von Hobbies und Leidenschaften geprägt. Zur Zeit bin ich mehrmals in der Woche in der Zürcher Eishalle als Eiskunstläuferin oder in der Turnhalle als Leiterin eines Geräteturnens anzutreffen. Die verbleibende Zeit geniesse ich in meinem neuen Zuhause in Kilchberg am Zürichsee und bin bemüht, meine im Wohnzimmer griffbereite Gitarre nicht zu einem Staubfänger mutieren zu lassen. Nach über zwei Jahren Unterrichtstätigkeit an der Kantonsschule Im Lee freue ich mich auf weitere bereichernde Erfahrungen und Begegnungen!

Leute Im Lee



Gut zu wissen: Austauschprogramme

Jedes Jahr nehmen zahlreiche Schülerinnen und Schüler der KS Im Lee an einem Austauschprogramm teil und verbringen ein Semester oder ein Jahr in einer anderen Sprachregion oder in einem anderen Land. Diese Austauschprogramme werden privat organisiert; die Kantonsschule Im Lee gewährt den notwendigen Urlaub und regelt die prüfungsfreie Wiederaufnahme. Informationen über Programme und Organisationen finden Sie auf www.intermundo.ch, der Homepage des Dachverbands zur Förderung des Jugendaustauschs.

Der günstigste Zeitpunkt für ein Austauschprogramm ist die zweite Klasse. Der Wiedereinstieg sollte spätestens zu Beginn der dritten Klasse erfolgen, da dann der Unterricht im Schwerpunkt-fach beginnt und erste matura-relevante Noten gesetzt werden. Auf dem Intranet finden Sie ein Merkblatt (M950), in dem die gel-tenden Regeln für die Austauschprogramme zusammengestellt sind. Bitte studieren Sie dieses Merkblatt sorgfältig. Wenn Sie dann noch Fragen haben, wenden Sie sich an Prorektor Christian Peter.

Das Urlaubsgesuch für einen Austausch muss spätestens drei Monate vor Semesterbeginn eingereicht werden.

Christian Peter

Neue AustauschschülerInnen

Wir begrüßen ganz herzlich die neuen AustauschschülerInnen Shanon Barek und Sona Horcinova aus der Slowakei, Lisa Fimian aus den USA, En Rui Wong aus Malaysia, Holly Frederickson aus Australien und Christianne Grunewald aus Chile.

Weiterhin bei uns zu Gast sind Juan Becerra aus Ecuador (Klasse 3g), Aline Brunner aus Pully (Klasse 3b), Morgane Pillonel aus Marly (Klasse 2h). Wir wünschen ihnen allen einen interessanten und lehrreichen Aufenthalt!

Chorkonzerte Brahms-Requiem

Nachdem wir vor zwei Jahren mit unseren Chören das Orato-rium «Die Jahreszeiten» von Joseph Haydn aufführen durften, studieren wir nun in diesem Chorjahr das «Deutsche Requiem» von Johannes Brahms ein, ein weiteres Schlüsselwerk der klas-sisch-romantischen Chormusik.

Das „Deutsche Requiem“ wurde am 18. Februar 1869 in Leipzig uraufgeführt. Brahms hatte aber bereits acht Jahre zuvor mit der Zusammenstellung der Texte begonnen. Teile des Requiems sind in Winterthur entstanden, als Brahms sich über meh-rere Sommermonate im Haus «Zum Schanzengraben» an der Büelrainstrasse aufhielt.

Aufführungen:
Freitag, 13. April, 19.30 Kirche Andelfingen
Samstag, 14. April, 19.30 Stadtkirche Winterthur

Chöre der Kantonsschule Im Lee
Winterthurer JugendSinfonieOrchester des Konservatoriums
Leitung: Simon Wenger

Vorverkauf: www.musikkollegium.ch

Ausblick: Theater Im Lee

Sie: hat noch keinen angetroffen, der ihr auch nur die Schuhe binden dürfte.
Er: ein Rüpel.
Sie: haut dir die Sprüche um die Ohren, dass es knallt.
Er: sagt es lieber frei heraus, bevor er an dem erstickt, was ihm auf der Zunge liegt.
Sie: so stur, wie er vorlaut ist.

Er zu ihr: Sag mal, dir hat doch wer ins Hirn geschissen!
Sie zu ihm: Glaubst du, mir bleibt bei jedem Furz das Herz stehen?
Er zu ihr: Nächsten Sonntag ist deine Beerdigung!
Sie zu ihm: Ich bin dazu geboren, dich einzufangen und zu zähmen, Tiger!

Beide: Ach, die Turteltäubchen! Was für ein schönes Paar!

Das Ganze: eine Komödie
Das Thema: die Liebe (mehr oder weniger)
Der Titel: Die Zähmung des Widerspenstigen
Der Autor: William Shakespeare (mehr oder weniger)
Die Truppe: Theatergruppe Im Lee
Das Publikum: Sie!

Die Aufführungen: Freitag 23.2./Samstag 24.2., 20 Uhr, Alte Kaserne, Technikumstr. 8, Winterthur

Maturitätsarbeiten

Die Bilder dieser Ausgabe des Leeporellos zeigen Ausschnitte aus den diesjährigen gestalterischen Maturitätsarbeiten.

In der Reihenfolge ihrer Erscheinung:

Rosa Ammann, 4g
Nora Stirnimann, 4g
Rosanna Argüello, 4d
Helena Dobiess, 4a
Julia Trüb, 4g
Alena Ruckstuhl, 4c

Den Flyer für das Theaterstück «Die Zähmung des Widerspens-tigen» gestaltete Beat Müller.

Die mathematische Rätselecke

Ein Affe ist glücklich, wenn er drei Früchte verschiedener Art essen kann (z.B. einen Apfel, eine Banane und eine Orange). Wie viele Affen kann man glücklich machen mit 25 Birnen, 35 Äpfeln, 50 Bananen und 70 Orangen?

Gelungene Lösungen, welche die Mathematiklehrkräfte bis zum 5. März 2018 erhalten, werden prämiert.

Einen Preis gewonnen haben das letzte Mal: Ali Gottschall (2a), Raphael Bordt (3e), Nina Chromeac, Michael Heider (4a), Michelle Haas (4d), Mirjam Geering (4h).

Martin Walter

Impressum

Halbjährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Im Lee Winterthur
Nummer 32. Nächste Ausgabe: Montag, 20. August 2018

Kantonsschule Im Lee
Rychenbergstrasse 140
8400 Winterthur
Tel.: 052 244 05 05
Fax: 052 244 05 00
E-Mail: sekretariat@ksimlee.ch
Homepage: www.ksimlee.ch

Redaktion
Olivia Keller-Klauser, Beat Müller

AutorInnen
Rita Oberholzer (Rektorin und Chemikerin), Christian Peter (Pro-rektor und Geograf), Olivia Keller (Redaktorin und Germanistin), Beat Müller (Redaktor und Germanist), Simone Berner, Larissa Hauser (Geografinnen), Jonel Bradjan (Chemielaborant), Peter Nussbaumer (Musiklehrer), Minea Peyer (Sekretärin), Martin Walter (Mathematiker), Ariane Wildberger (Anglistin)

Grafik
Reizvoll, Winterthur
Bildnachweis
Portraits: Alex Ochsner.
Druck
Mattenbach, Winterthur, Auflage: 1800 Exemplare